

Prophylaxemarkt 2014: Prävention und Innovation im Überblick

Die Zukunft der Zahnmedizin heißt Prävention. Das ist heute eine Selbstverständlichkeit, auch wenn noch vor einigen Jahrzehnten die kassenfinanzierte Reparatur im Fokus gestanden haben mag. Dagegen bilden jetzt professionelle und häusliche Mundhygiene zusammen einen Schwerpunkt jeder Praxis, der das gesamte Team fordert. So manche Neuentwicklung kann dabei den Erfolg von Prophylaxe-Maßnahmen sicherer machen und den zahnärztlichen Alltag erleichtern.

Christian Ehrensberger

■ Grundlage jeder präventiven Strategie bleibt das Management des an den oralen Geweben anhaftenden Biofilms. Im historischen Rückblick ist ein Dreischnitt zu erkennen: Zunächst hat man versucht, Plaque mechanisch zu entfernen. Als die Wissenschaftler genauere Kenntnis von den biologischen und physiologischen Vorgängen rund um Mikroorganismen und körpereigene Zellen bekamen, schien eine gezielte Ausschaltung pathologischer Keime der vielversprechendere Ansatz zu sein. Heute wird der orale Biofilm als komplexes System angesehen, der sich zwar nicht zu 100 Prozent beseitigen oder besiegen, wohl aber erfolgreich managen lässt.

Empfehlung häuslicher Mundpflegemittel für jeden

Die am häufigsten angewandte Maßnahme dazu besteht in der täglichen Mundpflege durch den Patienten selbst. Darum bleibt die Motivation für ein konsequentes zweimal tägliches Zähneputzen das A und O im Be-



Abb. 2: Alle Studienergebnisse zu oszillierend-rotierenden Elektrozahnbürsten von Oral-B beziehen sich auf das Gesamtsystem Handstück und Original-Aufsteckbürste – hier das Premiummodell von Oral-B: Triumph 5500 mit SmartGuide inklusive verschiedener Aufsatzbürsten.



Abb. 1: Der richtige Bürstenkopf für jeden Patienten: Alle gängigen Aufsatzbürsten von Oral-B passen auf sämtliche oszillierend-rotierende Oral-B-Handstücke.

ratungsgespräch – verbunden mit einer Empfehlung von individuell geeigneten Hilfsmitteln. Im Vordergrund steht naturgemäß die Zahnbürste, wobei ein elektrisches Modell für die Mehrzahl der Patienten von Vorteil ist. So zeigen viele klinische Studien die Überlegenheit der elektrischen Zahnbürste mit kleinem, runden Bürstenkopf, die geometrisch genau definierte oszillierende Rotationsbewegungen ausführt. In Kurz- bzw. Langzeitstudien wurden für diese eine gründlichere Plaqueentfernung bzw. eine bessere Gingivitisreduktion als für die Handzahnbürste festgestellt.^{1,2} Das reichhaltige Angebot an Aufsatzbürsten erlaubt eine auf den einzelnen Patienten zugeschnittene Auswahl (z.B. Oral-B Precision Clean, Oral-B Tiefen-Reinigung, Oral-B 3D White, Oral-B Sensitive, Oral-B Ortho Care Essentials; Abb. 1 und 2).

Darüber hinaus trägt die richtige Zahncreme zur Optimierung des Erfolgs in der häuslichen Mundpflege bei. So vereint eine auf der Internationalen Dental-Schau 2013 vorgestellte Innovation die Wirkstoffe stabilisiertes Zinnfluorid und Natriumhexametaphosphat (Abb. 3). Sie in eine Formulierung zu bringen, ist ein technologisches Meisterstück. Der Patient profitiert einerseits von der bakterio-statischen Wirkung des Zinns. Andererseits legt das zunächst in Form von



Mikroaktivkügelchen enthaltene Natriumhexametaphosphat nach Auflösung dieser Kügelchen auf nicht abrasive Weise eine Schutzschicht über die Zähne. Diese schützt vor Plaqueneubildung, Zahnstein und Verfärbungen.

Professionelle Prophylaxe – maßgeschneidert für Patienten

Ebenso lassen sich die präventiven Maßnahmen in der Praxis selbst immer besser maßschneidern. Das betrifft die Frequenz des Recalls ebenso wie die Auswahl der zu verwendenden Systeme bzw. Instrumente, was unter anderem Pulverstrahl- oder Ultraschallgeräte, Scaler, Küretten, spezielle Sonden etc. umfasst. Wichtig für den Anwender: Die Bewegungen der maschinell getriebenen Instrumente (z.B. Ultraschallspitzen) sollte definiert sein – ob kreisförmig, ovaloid oder linear. Das kann man durch taktiles Feedback nur zum Teil spüren, doch für die am häufigsten verwendeten Spitzen namhafter Hersteller ist man in einschlägigen Untersuchungen



Abb. 3: Ein technologisches Meisterstück: stabilisiertes Zinnfluorid und Natriumhexametaphosphat in einer Zahncreme-Formulierung vereint (PRO-EXPERT Zahncreme).

mit einer Hochgeschwindigkeitskamera durchweg zu guten Ergebnissen gekommen. Hinzu treten Diagnostika (z.B. Test auf Parodontitiseime) und Therapeutika (z.B. Antibiotika) – ein weites Feld, dessen Erörterung separat erfolgen muss. Insgesamt unterliegt der Alltag im Bereich der Prophylaxe einer stetigen Weiterentwicklung. Folgende Übersicht zum aktuellen Prophylaxemarkt gibt einen Überblick zu Geräten und Ausrüstungen, Mundpflegeprodukten, Instrumenten und Materialien sowie zu Dokumentation und Service. ■

Anmerkung der Redaktion

Die folgende Übersicht beruht auf den Angaben der Hersteller bzw. Verreiber. Wir bitten unsere Leser um Verständnis dafür, dass die Redaktion für deren Richtigkeit und Vollständigkeit weder Gewähr noch Haftung übernehmen kann.

ANZEIGE

PEELVUE⁺

Der validierbare, selbstklebende Sterilisationsbeutel



- ✓ Einfache Validierung: Leitfaden zur Leistungsbeurteilung
- ✓ Gemäß 93/94 EEC, DIN EN 868-5, ISO 11607-1, -2
- ✓ Erfüllt die RKI Anforderungen

Steril und sicher, geht auch einfach und preiswert!